

**27.11.2015**

CFD-Verband-Mitgliederversammlung in Frankfurt

**20.11.2015**

Presstreffen WOT im Maritim Hotel Frankfurt um 14:30 Uhr

Der CFD-Verband hat sich zum Ziel gesetzt, die politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen für den Handel mit den immer populärer werdenden Contracts for Difference (CFDs) in Deutschland zu verbessern und zu diesem Zweck Richtlinien mit seinen Mitgliedern zu entwickeln. Der Verband fungiert darüber hinaus als Kompetenzzentrum, das als neutrale Instanz Ansprechpartner etwa für Medienvertreter ist. Zudem informiert der Verband die breite Öffentlichkeit mithilfe von Marktstudien und Zahlen über die Entwicklung des CFD-Markts in Deutschland. Besonders im Fokus der Verbandsarbeit stehen die Themen Anlegerschutz und Transparenz.



Sarah Brylewski,  
Vorstandsmitglied

## Alles im Sinne des Anlegers

Wie die jüngsten Zahlen zeigen, befindet sich der CFD-Markt in Deutschland weiter auf dem Wachstumspfad. Das nehmen wir vom CFD-Verband natürlich mit Freude zur Kenntnis. Nun ist ein Verband aber zu mehr da, als sich nur gegenseitig auf die Schulter zu klopfen. Dass wir mehr im Sinn haben, zeigen wir gleich mit mehreren Maßnahmen.

Da ist etwa die Erarbeitung dessen, was wir als „CFD-Kodex“ bezeichnen: ein Transparenz- und Fairnesskodex, zu dessen Einhaltung sich alle Mitglieder des CFD-Verbands verpflichten. Mithilfe dieser Richtlinie wollen wir den Schutz der Anleger weiter fördern. Zum einen möchten wir ihnen die Orientierung bei der Anbieter- und Produktauswahl erleichtern und zum anderen ihr Vertrauen in die Geldanlage mit CFDs stärken. Dabei haben wir stets Transparenz, Fairness und Integrität im Blick.

Dem CFD-Kodex zugrunde liegen die gesetzlichen und regulatorischen Bestimmungen für Deutschland beziehungsweise Europa. Hier gelten etwa für den Anlegerschutz die von der BaFin, der ESMA und der EBA ausgegebenen Standards und Leitlinien als Vorgabe. Allerdings soll der Kodex des Verbands über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehen.

So verpflichten sich die Mitglieder des Verbands unter anderem dazu, mit der erforderlichen Sachkenntnis, Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit zu handeln und Interessenkonflikte zu vermeiden, die die Interessen ihrer Anleger beeinträchtigen. Andernfalls haben sie solche Konflikte unmissverständlich offenzulegen. Zudem verpflichten sich die Mitglieder zu einer transparenten Darstellung der Basiswerte der CFDs sowie zu nachvollziehbaren Preisstellungen. Das soll dem Anleger eine individuelle und zielgerichtete Anlageentscheidung ermöglichen.

In eine ähnliche Richtung zielt unser aktuelles Engagement in Sachen MIFID: Im Zuge der Arbeit an rechtlichen Rahmenbedingungen prüfen wir in Form eines internen Ausschusses, ob anvisierte Richtlinien wie etwa MIFID II auf das CFD- und Forex-Geschäft für Privatkunden anwendbar sind. Damit tragen wir Sorge, dass alle Mitglieder über sämtliche aufsichtsrechtliche Anforderungen frühzeitig informiert sind – damit sie entsprechende Vorkehrungen bereits im Vorfeld treffen können.

Wir fühlen uns als Verband dazu verpflichtet, erst einmal die Rahmenbedingungen für eine gute Entwicklung zu schaffen und diese dann zu würdigen.

## Portrait

Der CFD-Verband ist die Branchen- und Interessenvertretung der Finanzdienstleister, die in Deutschland den Handel mit CFDs anbieten. Im Jahr 2008 ins Leben gerufen, gehörten ihm anfangs vor allem CFD-Anbieter aus dem angelsächsischen Markt an. 2013 hat sich der Verband neu aufgestellt; heute engagieren sich hier vor allem deutsche Anbieter. Dazu gehören vier Online-Broker, eine Investmentbank, ein institutioneller CFD-Broker sowie mehrere, auf den CFD-Handel spezialisierte Finanzdienstleister. Insgesamt besteht der Verband aus vier Voll- und acht Fördermitgliedern. Durch seine Zusammensetzung stellt er einen repräsentativen Querschnitt des CFD-Marktes in Deutschland dar.

Im Rahmen der Neuaufstellung im Jahre 2013 hat der Verband das Ziel ausgegeben, das Segment der CFDs auf

eine höhere Qualitätsstufe zu heben. Dabei wurden als Aufgaben unter anderem die Stärkung des Anlegerschutzes und eine Erhöhung der Transparenz formuliert. Beim Thema Anlegerschutz gelten die von der ESMA ausgesprochenen Empfehlungen als Richtlinie.

Da der Verband sich nicht nur der konsequenten Umsetzung der europäischen Finanzstandards verpflichtet fühlt, sondern sich grundsätzlich zum Ziel gesetzt hat, Werte wie Transparenz, Fairness und Integrität in den Vordergrund zu stellen, hat die Reform unter anderem eine erhöhte Veröffentlichung von Zahlen zu CFD-Themen mit sich gebracht – eine Entwicklung, mit der der Verband auch der Forderung vieler Journalisten entspricht, die sich mehr Aufklärungsarbeit gewünscht hatten.

### Studien für mehr Transparenz

*Research Center for Financial Services / Steinbeis-Hochschule Berlin*

Ein wesentlicher Teil der Arbeit des CFD-Verbands besteht in der Bereitstellung von Zahlen, Statistiken und Studien zum Thema CFDs. In diesem Zusammenhang arbeitet der Verband bereits seit seiner Gründung eng mit dem Steinbeis Research Center for Financial Services (CFin) zusammen, einem der führenden unabhängigen Marktforschungsinstitute für den Finanzdienstleistungssektor. Das CFin gehört zur Steinbeis-Hochschule Berlin und wird von Professor Dr. Jens Kleine koordiniert.

Vom CFin stammt auch die regelmäßige, in jedem Quartal veröffentlichte Studie („CFD-Verbandsstatistik“) zur Entwicklung des CFD-Marktes in Deutschland. Die Studie hat reputativen Charakter, leistet einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der Transparenz und macht die wachsende Bedeutung von CFDs in Deutschland in Form von Zahlen greifbar.

Die Erhebungen geben unter anderem Aufschluss über die Größe und die Bedeutung des Marktes und erlauben Prognosen über das weitere Wachstum. Aus den Statistiken lassen sich darüber hinaus Trends und Entwicklungen in Sachen Aktivität, Anlagehorizont und Handelsstrategien der Kunden ableiten.

Die CFD-Verbandsstatistik, die auf den Kenngrößen Handelsvolumen, Anzahl an Transaktionen, Anzahl eröffneter Echtgeldhandelskonten und gehandelte Produkte basiert, zeigte etwa im zweiten Quartal 2015 die wachsende Beliebtheit von CFDs unter den Anlegern. So legte die Kontenanzahl im Vergleich zur Vorjahreszeitraum um 29 Prozent zu. Zugleich konnte die Studie einen Aufschluss über das Volumen des Marktes geben: Insgesamt wurde im zweiten Jahresviertel 2015 ein Volumen von 500,3 Milliarden Euro investiert – das waren 57 Prozent mehr als im Vorjahr.